

SC Norbertus News

Ausgabe 34, 3. Dezember 2005

Ein Norby Cup zur falschen Jahreszeit

Norby Cup ist eigentlich seit einem halben Jahrzehnt im März. Ein Zahlendreher im Internet bescherte uns ein adventliches Turnier und ein bemerkenswertes Teilnehmerfeld. Immerhin waren Berliner Mannschaften reichlich vertreten, wenngleich diese wie die meisten anderen Teilnehmer für uns schwer einzuschätzende Teams waren. Die Namen Tennis Borussia Berlin und Reinickendorfer Füchse sind aber prominent und erinnern an vergangene Zeiten in der Bundesliga. Der TSV Rudow stellte zwei weitere Mannschaften aus der Hauptstadt der Republik. Vervollständigt wurde das Feld durch den Braunschweiger SC, Motor Erfurt und Fortuna Magdeburg. Ein besonderer Gast war erstmals in unserer Fußballgeschichte der 1. FC Magdeburg. Indem Magdeburgs Spitze an der Nachtweide spielte, konnte für den SC Norbertus fast eine neue Zeitrechnung beginnen.

Unsere Eltern um Frau Reidemeister hatten wiederum eine hervorragende Cafeteria vorbereitet, Herr Bünger war Schiedsrichter zusammen mit Herrn Schumann und Martin Kaminski machte Photos für die Vereinsgeschichte; für die Moderation waren Christian Reidemeister und Philipp Spengler zuständig.

Somit begann an einem kalten Samstagmorgen ein denkwürdiges Turnier mit 10 Mannschaften der Altersklasse U 13. Auffallend war, dass sich offensichtlich alle Teilnehmer an die Altersbegrenzung gehalten hatten und superpünktlich in der Sporthalle des Norbertusgymnasiums erschienen. Auch solche Rahmenbedingungen sind erwähnenswert.

Beginn sollte um 10.00 Uhr sein.

Gespielt wurde in zwei Gruppen:

Gruppe A

1. TSV Rudow 1
2. 1. FC Magdeburg
3. Motor Erfurt
4. Tennis Borussia Berlin
5. SC Norbertus 2

Gruppe B:

- A. SV Fortuna Magdeburg
- B. Braunschweiger SC
- C. Reinickendorfer Füchse
- D. TSV Rudow 2
- E. SC Norbertus 1

1. Spiel : TSV Rudow 1 : 1. FC Magdeburg 1 : 3

Der FCM begann leicht überlegen und erzielte bereits nach 3 Minuten die Führung. Kurz darauf gelang den Hauptstädtern der Ausgleich nach einem Abwehrfehler des FCM. Die 2 : 1 Führung für die Magdeburger war ein kleines Geschenk des Torwarts aus Berlin, der den Ball ins eigene Netz faustete. Später sollte sich der junge Mann aber noch durch gute Paraden auszeichnen. Der recht deutliche 3 : 1 Sieg des FCM kam nach einem Konter über die halbrechte Seite zustande, als ein Stürmer unhaltbar für den Torwart knapp unter der Latte einschoss.

2. Spiel: Motor Erfurt : TB Berlin 0 : 2

Ein Spieler des Berliner Traditionsclubs hatte sich verletzt, es gab einen Freistoß aus halblinker Position; dieser fand in der Mitte einen frei stehenden Mitspieler, der zur 1 : 0 Führung für TB vollendete. Im unmittelbaren Gegenzug brachten sich die Erfurter mittels eines Pfoßenschusses in Erinnerung. Gegen Ende des Spiels agierten die Borussen meist überlegen und erzielten kurz vor Schluss den 2 : 0 Endstand.

3. Spiel: Fortuna Magdeburg : Braunschweiger SC 1 : 4

Beide Mannschaften waren im Verlauf des Turniers sehr interessante Teams und schnitten unter Wert ab. Die Fortunen waren eine kleine, aber sympathische Truppe, die Probleme hatte, Tore zu schießen, sonst aber ansehnlichen Jugendfußball spielte. Die Braunschweiger waren virtuose Künstler im mannschaftlichen Zusammenspiel, aber auch ihnen fehlte unter dem Strich oft der zählbare Erfolg.

Fortuna ging schnell in Führung, als ein Spieler frei durchkam und flach traf. Unmittelbar im Gegenzug ergab sich eine gute Möglichkeit für die Braunschweiger, die allerdings über das Tor ging. Der Ausgleich für die Niedersachsen fiel nach einer wunderschönen Kombination um die Verteidiger der Fortuna herum, die Führung für Braunschweig war Folge einer hohen Flanke von rechts, die schön aus kurzer Distanz verwandelt wurde. Auch das 3 : 1 war Folge wunderbaren Kombinationsfußballs über die rechte Sturmseite. Braunschweig blieb die überlegene Mannschaft, bestach durch gute Kombinationen und erzielte schließlich den 4 : 1 Endstand.

4. Spiel: Reinickendorfer Füchse : TSV Rudow 2 0 : 2

Auch die Reinickendorfer Füchse hatten eine sympathische Mannschaft mit erkennbarer Spielkultur mitgebracht, der allerdings die Fortune fehlte, sodass am Ende keiner der ersten Plätze erzielt werden konnte. Eine weitere Ursache dürfte auch die mangelnde Torgefährlichkeit der Berliner gewesen sein.

Gegen die 2. Mannschaft des TSV Rudow führten sich die Reinickendorfer durch einen fulminanten Schlachtruf ein, der irgendwie an die Wilden Kerle erinnerte. Die erste Möglichkeit hatten aber die Jungen aus Rudow mit einem Pfoßenschuss. Auch sonst waren diese die überlegene Mannschaft und trafen schließlich zum nicht unverdienten 1 : 0. Danach versuchten die Füchse gegenzuhalten, schafften aber kein Tor, bis dass sich Rudow erneut die Überlegenheit der Anfangsphase erspielte. Ein schönes Kopfballtor kurz vor Schluss markierte schließlich das 2 : 0. Am Ende konnte sich Reinickendorfs Torhüter besonders auszeichnen, als er einen 7 Meter in spektakulärer Weise hielt.

5. Spiel: SC Norbertus 2 : TSV Rudow 1 1 : 1

Der Papierform nach schlug sich unsere 2. Mannschaft viel besser als eigentlich zu erwarten war. Eine wichtige Voraussetzung war sicherlich, dass unsere in Grün spielenden Jungen in Sebastian Schuth als Torhüter einen zuverlässigen Rückhalt hatten. Der erste Angriff des Spiels kam von der Seite der Rudow-Mannschaft über die rechte Seite; ein Schuss aus spitzem Winkel ging aber vorbei. Dieser Angriff war Zeichen einer deutlichen Überlegenheit der Berliner. Für unsere Jungen ergaben sich Konterchancen; eine sehenswerte hatte Robbin; kurz danach kam Leo Lipowski allein durch und traf tatsächlich zur unerwarteten 1 : 0 Führung. Die Folge war ein heftiges Anrennen der Rudower auf unser Tor, Schuthi verhinderte immer wieder den Ausgleich durch guten Einsatz. Erst in der 6. Minute war der Ausgleich fällig; eine Flanke von links fand einen freien Spieler in der Mitte, der ungehindert verwandelte. Im Gegenzug hatte Leo die erneute Möglichkeit zur Führung. Dennoch blieb Rudow deutlich überlegen. Schuthi und das Glück verhinderten, dass unser Team in Rückstand geriet. Zum Schluss war es Tobias,

der einen Erfolg versprechenden Konter des Gegners unwirksam machte. Somit blieb es bei einem glücklichen Remis.

6. Spiel: 1. FC Magdeburg : Motor Erfurt 1 : 0

Auch die Jungen des FCM beherrschen einen wunderbaren Kampfschrei, der vor Anpfiff unüberhörbar durch die Halle hallte. Danach entwickelte sich ein kampfbetontes und ausgeglichenes Spiel. Die erste Chance hatte der FCM, als einer seiner Angreifer aus vollem Lauf die Latte traf. In der mittleren Phase des Spiels drängten die Erfurter auf die Führung. Diese fiel aber kurz vor Schluss für die Magdeburger, als ein FCM-Spieler aus halbrechter Position in den Ball hineinrutschte und so verwandelte.

7. Spiel: SC Norbertus 1 : Fortuna Magdeburg 1 : 0

Dieses Spiel war geprägt von Power Play unserer Norbertus Jungen und relativ magerer Torausbeute. Es gab viele Chancen zur Führung, etwa nach 3 Minuten für Stefan oder anschließend für Ludwig, der sich mit Kopfball versuchte. Eine solche Überlegenheit provozierte eine unvermittelte Angriffsphase der Fortunen, die aber auch kein Tor brachte. Spektakulär war ein schneller Konter durch Stefan über die rechte Seite, der auf Ludwig flankte, der wiederum knapp am Ball vorbei rutschte. Mit dem Schlusspfiff traf Julian tatsächlich zur längst verdienten Führung, was zeigt, dass ein Spiel immer so lange dauert, bis der Schiedsrichter abpfeift.

8. Spiel: Braunschweiger SC : Reinickend. Füchse 4 : 0

Die Braunschweiger brillierten in diesem Spiel durch bestes Kombinationsspiel, wobei die gegnerische Verteidigung mitunter nur die Slalomstangen bildeten. Nach einem schnellen Konter stand es nach 3 Minuten 1 : 0 für die Niedersachsen. Das 2 : 0 war ein Eigentor, als der Ball wie im Billard vom linken Innenpfosten ins Tor rollte. Auch danach gab es sehenswerte Kombinationen der Braunschweiger, die unter anderem zum 3 : 0 führten, als eine Flanke von der linken Seite einen freien Mitspieler fand. Das 4 : 0 fiel durch einen Angriff über die halbrechte Seite; ein Braunschweiger Spieler legte den Ball per Hackentrick zum Einschuss vor.

9. Spiel: TB Berlin : SC Norbertus 2 4 : 0

Die Berliner Traditionsmannschaft war für die Jungen unserer zweiten Mannschaft eine Nummer zu groß. TB war die bessere und überlegene Mannschaft, spielte aber eine ganze Weile ohne zählbaren Erfolg. Die Führung war dann allerdings sehenswert; einer ihrer Stürmer hatte den Ball zurückgelegt auf einen im zentralen Mittelfeld stehenden Mitspieler, der mittels eines gut platzierten 20 Meter Schusses unhaltbar für Schuthi traf. Das 2 : 0 war Folge eines Abwehrfehlers und wurde aus kurzer Distanz erzielt. Das 3 : 0 kam über die linke Seite; eine Flanke in die Mitte fand einen frei stehenden Stürmer, der leichtes Spiel hatte. Schließlich spielten sich zwei Berliner mehrfach den Ball direkt zu und einer von ihnen machte das 4 : 0.

10. Spiel: TSV Rudow 1 : Motor Erfurt 0 : 1

Die Führung für Erfurt fiel bereits nach 4 Minuten. Die Thüringer waren die überlegene Mannschaft; Rudow hatte wenig Chancen. Dennoch blieb es beim knappen 1 : 0.

11. Spiel: SC Norbertus 1 : TSV Rudow 2 0 : 0

TSV Rudow zwei war die bessere der beiden Rudow-Mannschaften. Sie spielte gegen unser erstes Team meistens überlegen. Eine besonders brenzlige Situation ergab sich nach einer unbeabsichtigten Vorlage für Rudow durch einen unserer Spieler. Die Berliner waren stets ein klein bisschen besser und ein klein bisschen schneller am Ball und hatten somit viele Chancen zur Führung. Unserer Mannschaft half das Glück und somit blieb es beim torlosen Unentschieden.

12. Spiel: Fortuna Magdeburg : Reinickendorfer Füchse 0 : 1

Die Reinickendorfer waren meistens überlegen, zumal sie einen ansehnlichen Fußball spielten. Sie hatten aber im Abschluss wenig Glück. Die Führung fiel spät, als die Fortuna-Abwehr gerade nicht im Bilde war. Ein höheres Ergebnis wäre möglich gewesen.

13. Spiel: 1. FC Magdeburg : SC Norbertus 2 1 : 1

Auch im Jugendfußball gibt es ab und zu kleine und größere Wunder. Unsere 2. Mannschaft war gegen den 1.FCM eigentlich nur ein Zählkandidat, wobei allenfalls die Höhe der Niederlage zur Disposition stand. So begann der „Club“ auch mit heftigem Power Play, um klarzumachen, wer Herr auf dem Spielfeld war. In diese Grundsituation kam nach 5 Minuten ein einzelner Konter, den Leo Lipowski vortrug; er täuschte einmal kurz an und schoss unhaltbar zur 1 : 0 Führung für unsere Mannschaft ein. Der Ausgleich fiel erst in der Schlussminute; nach einer Flanke von links stand ein FCM-Stürmer frei vor dem Tor und verwandelte mit einem fulminanten Schuss ins rechte obere Eck. Bis zur letzten Sekunde setzte sich der massive Druck auf unsere Mannschaft fort, es blieb beim glücklichen, aber dennoch völlig unerwarteten Remis.

14. Spiel: TB Berlin : TSV Rudow 1 1 : 0

Die beiden Berliner Mannschaften lieferten sich einen hektischen Kampf. Tennis Borussia ging nach 3 Minuten in Führung und blieb auch danach überlegen. Zum Schluss gab es noch die eine oder andere Chance für Rudow, das 1 : 0 hatte aber bis zum Schluss Bestand. Insgesamt war dieses Spiel sehr kampfbetont, manchmal auch krampfbetont.

15. Spiel: Braunschweiger SC : SC Norbertus 1 1 : 1

Die Niedersachsen begannen stürmisch und hatten sofort die erste Chance, als ein Torschuss rechts an unserem Kasten vorbeiging. Dennoch fiel die Führung für unsere Jungen. Der Braunschweiger Torwart war mit dem Ball über die Strafraumlinie gerutscht; den folgenden Freistoß vollzog Tim sofort und schnell, spielte ihn auf Stefan, der prompt verwandelte. Auf der anderen Seite holte Felix den Ball in spektakulärer Weise aus dem Winkel und rettete somit vorerst den Vorsprung. Danach folgte eine Serie von Ecken für die Braunschweiger, die somit enormen Druck machten. Der Ausgleich fiel in der 8. Minute durch einen Direktschuss. Felix als Torhüter erreichte in diesem Spiel die absolute Topform und wuchs durch phantastische Reaktionen immer wieder über sich hinaus. Julian verletzte sich leicht und musste behandelt werden.

16. Spiel: TSV Rudow 2 : Fortuna Magdeburg 3 : 0

Rudow war die bessere Mannschaft, traf aber nur mit Problemen, weil zu viele Chancen vergeben wurden. Das 2 : 0 fiel durch einen flachen Direktschuss, das 3 : 0 nach einer Ecke von links.

17. Spiel: Motor Erfurt : SC Norbertus 2 1 : 0

Unsere Jungen hielten zunächst relativ lange ein glückliches Unentschieden. Vor allem Leo trug ab und an sporadische Konter vor. Erfurt im Gegenzug traf bis zur 9. Minute glücklicherweise nicht. Erst dann gingen die Thüringen im Nachschuss in Führung. Schuthi bewies auf der Linie eine gute Form.

18. Spiel: 1. FC Magdeburg : TB Berlin 0 : 0

Den Auftakt bildete ein allgemeiner Kampfschrei beider Mannschaften. Nach 2 Minuten erzielte der FCM zahlreiche Ecken, die unter anderem den Pfosten trafen, aber nicht das Tor. Zunächst waren die Magdeburger deutlich überlegen. Nach 5 Minuten kamen die Berliner auf und wurden optisch gleichwertig. Das Spiel wurde sehr engagiert und mit viel Einsatz geführt. Es blieb beim torlosen Remis, sodass die Berliner Gruppensieger wurden.

19. Spiel: Reinickendorfer Füchse : SC Norbertus 1 0 : 2

Nach einem Eckball hieß es durch ein Eigentor 1 : 0 für die Norbertus-Jungen. Nachfolgend war das Spiel verteilt mit leichten Vorteilen für unsere Mannschaft. Viele Spielzüge spielten sich im Mittelfeld ab. Gegen Schluss gelang Stefan fast ein Eigentor, als er per Kopf Felix prüfte. Schließlich verwandelte Ludwig einen Konter zum 2 : 0.

20. Spiel: Braunschweiger SC : TSV Rudow 2 0 : 2

Zu Beginn schoss ein Rudower Spieler ein sehenswertes Tor, als er den Ball in etwa 1 Meter Höhe direkt aus der Drehung heraus zum 1 : 0 verwandelte. Unmittelbar danach war der Braunschweiger Torhüter nicht recht im Bilde und schoss einen Berliner Stürmer an. Berlin spielte mit deutlichem Willen zum Sieg. Somit wurde das Spiel gegen Schluss komplett hektisch, endete aber durch ein schönes Kopfballtor mit einem 2 : 0 Sieg für den TSV Rudow, der somit ebenfalls Gruppensieger wurde.

Somit ergaben sich folgende Tabellen:

Gruppe 1

1. Tennis Borussia Berlin	10 Punkte	7 : 0 Tore
2. 1. FC Magdeburg	7 Punkte	5 : 2 Tore
3. Motor Erfurt	6 Punkte	2 : 3 Tore
4. SC Norbertus 2	2 Punkte	2 : 7 Tore
5. TSV Rudow 1	1 Punkt	2 : 6 Tore

Gruppe 2

1. TSV Rudow 2	10 Punkte	7 : 0 Tore
2. SC Norbertus 1	8 Punkte	4 : 1 Tore
3. Braunschweiger SC	7 Punkte	9 : 3 Tore
4. Reinickendorfer Füchse	3 Punkte	1 : 8 Tore
5. SV Fortuna Magdeburg	0 Punkte	1 : 9 Tore

Spiel um die Plätze 9 und 10

TSV Rudow - SV Fortuna Magdeburg 1 : 0

Dieses Spiel gestaltete sich recht ausgeglichen mit leichten Vorteilen für die Jungen aus Berlin. Zwingende Chancen gab es aber nicht. Nur für wenige Sekunden hatten die Rudower Stürmer das Siegtor auf dem Fuß, als sie zu zweit und ungehindert vor dem Fortuna-Torwart auftauchten und den Ball nicht ins Tor bekamen. Im Siebenmeterschießen gewann Rudow knapp.

Die Mannschaft des TSV Rudow: Mehmet Mamak, Nicola Schlüter, Benjamin Krahn, Pascal Masell, Mike Fuhrmann, Jermaine Damm, Dominik Askar, Yannick Martens, Hüseyin Özipek.

Die Mannschaft des SV Fortuna: Patrick Schulze, Matthias Quast, Julian Steinkopf, Daniel Feist, Kevin Ohle, Nils Neumann.

Spiel um die Plätze 7 und 8

SC Norbertus 2 - Reinickendorfer Füchse 0 : 6

Das hohe Ergebnis spiegelt nicht unbedingt den Spielverlauf. Zwar waren die Reinickendorfer überlegen, spielten ihr sehenswertes Kombinationsspiel und hatten auch Möglichkeiten. Schuthi als unser Torhüter hatte aber auch Gelegenheiten, sich auszuzeichnen. So stand es 7 Minuten lang unentschieden, bevor das Spiel einbrach. Die Führung für Reinickendorf fiel im Nachschuss, nachdem Schuthi den Ball ins Feld zurück gefaustet hatte. Das 2 : 0 resultierte aus einem Schuss aus kurzer Distanz. Nach dem 3 : 0 versuchte Leo einen furiosen Alleingang, der aber nichts brachte (11. Minute). Der Konter brachte dafür das 4 : 0 für Reinickendorf. Dann hatte Robbin eine Chance, wiederum im Konter hieß es 5 : 0. Das 6 : 0 war schließlich Krönung einer wunderbaren Kombination der Jungen aus Berlin.

Die Mannschaft des SC Norbertus: Sebastian Schuth, Niklas Schmidt, Christian Giese, Leo Lipowski, Robbin Knoke, Joel Grohmann, Tobias Piasek

Die Mannschaft der Reinickendorfer Füchse. Alexander Flucht, Pascal Prey, Mike Lemm, Onuz Aslan, Jannik Graner, Kevin Zimmer, Alexander Ahrendt, Can Ditemen, Jean-Marc Soine, Onur Bolat, Lennart Schaube, Lars Sommerfeld.

Spiel um Platz 5 und 6:

Motor Erfurt – Braunschweiger SC 0 : 3

Die Braunschweiger waren die überlegene und bessere Mannschaft und gewannen am Schluss verdient mit drei Toren Vorsprung. Die Führung fiel recht früh. Das 2 : 0 schloss sich nach einer der sprichwörtlich sehenswerten Kombinationen der Braunschweiger an. Schließlich blieben die Jungen aus Niedersachsen stets leicht überlegen und erzielten den 3 : 0 Endstand. Heftige Diskussionen gab es um ein Foul des Erfurter Torhüters und eine damit verbundene Zeitstrafe.

Die Mannschaft aus Erfurt: Julian Schorch, Kevin Hirschfeld, Maximilian Koppensteiner, Felix Lindenau, Tobias Hildebrand, Felix Schreiber, Kevin Oswald.

Die Mannschaft des Braunschweiger SC: Yannick Thiele, Thorben Fricke, Lukas Richau, Steven Celik, Nico Müller, Marco Büsing, Konstantin Kortegast, Patrick Knoblich

Spiel um Platz 3 und 4:

1. FC Magdeburg – SC Norbertus 1 1 : 0

Anfangs war das Spiel durchaus ausgeglichen und eröffnete auch für unsere Mannschaft Chancen. So war es Tim, der nach 6 Minuten den Pfosten traf; noch eine Chance hatte Tim durch einen sehenswerten Schuss aus der Drehung. Etwas glücklich fiel schließlich die Führung für den FCM. Mit diesem Erfolg im Rücken wurde der „Club“ überlegen. Gegen Schluss erspielte sich unser Team noch eine Reihe guter Chancen, erzielte aber kein Tor mehr. Somit erreichten wir mal wieder einen Platz vier, eine Art Stamplatz für unsere Mannschaften seit Monaten.

Die Mannschaft des 1. FC Magdeburg: Patrick Schulz, Nico Thurm, Robin Gesell, Friedel Weinhold, Kevin Wetzl, Yannick-Manuel Rahmke, Patrick Höpfner, Philipp Richter, Niklas Mai, Marcel Boel.

Die Mannschaft des SC Norbertus: Felix Papajewski, Johannes Wiedemeyer, Stefan Große, Ludwig Lipowski, Fabian Volk, Julian Riek, Tim Lüth

Endspiel:

Tennis Borussia Berlin gegen TSV Rudow 2 0 : 1

Es war ein echtes Endspiel mit Siegeswillen auf beiden Seiten, die sich entsprechend nichts schenken. Der Sieg der Mannschaft aus Rudow geht in Ordnung, weil diese Mannschaft insgesamt gesehen die beste des Turniers war.

Die Mannschaft von Tennis Borussia: Marcel Schmidt, Niklas Wollem, Alex Cirkovic, Marc Urban, Sean Davis, Rico Müller, Lukas Karl, Levem Kacem, Lennart Schwertfeger.

Die Mannschaft des TSV Rudow: Rouven Witusch, Daniel Brünning, Dustin Kögler, Diego Garcia, Florian Oelschläger, Rene Lehmann, Manuel Unocec.

Somit endete ein höchst interessanter Norby Cup; die meisten Gäste, ob Spieler oder Zuschauer, waren zufrieden und fuhren entsprechend gestimmt nach Hause.

Für unsere Mannschaften gab es noch eine Neuigkeit, und diese Neuigkeit war die Farbe rot. Erstmals spielten wir in nagelneuen roten Trikots neben dem gewohnten Grün. Ein herzlicher Dank gilt Herrn Gröpler, der uns diese neue Ausrüstung mit dem Logo der Goethe-Apotheke gesponsert hat. Oft waren wir nicht die beste Mannschaft, meistens aber die schönste. Diese Ordnung ist mit roten Trikots wieder hergestellt.

Die „SC Norbertus News“ sind das offizielle Organ des SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500
Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de

Text: Heinrich Wiemeyer